



## **BUNDESVERBAND BERUFLICHER NATURSCHUTZ e.V.**

BBN • Konstantinstraße 110 • D-53179 Bonn • Tel. 0228-8491 3244 • www.bbn-online.de • mail@bbn-online.de

### **Protokoll des Treffens der Regionalgruppen und Mitgliedsverbände mit dem Vorstand**

am 13.02.2016 in Kassel

11:00-16:00 Uhr

#### **Teilnehmer/-innen**

	<b>Nachname</b>	<b>Vorname</b>	<b>Mitgliedschaft</b>
1	Bosch	Anke	Hessische Vereinigung für Naturschutz und Landschaftspflege e.V. (HVNL)
2	Braband	Dorothe	Regionalgruppe (RG) BW
3	Franke	Nils	RG SN
4	Gottfriedsen	Rainer	Berufsvertretung Deutscher Biologen e.V. (BdBiol); BBN-Vorstand (Beisitzer)
5	Herberg	Alfred	RG NW; BBN-Vorstand
6	Knebel	Rolf	Naturschutzforum Thüringen e.V. (NfT)
7	Kotz	Christiane	Arbeitsgemeinschaft der amtlichen Fachreferenten für Naturschutz und Landschaftspflege in Bayern e.V. (AgN)
8	Liedl	Florian	RG SH
9	Makala	Michael	RG ST
10	Martin	Christof	RG SH; BdBiol
11	Mas	Regina	Saarländischer Berufsverband der Landschaftsökologinnen und -ökologen e.V. (SBdL)
12	Milkowski	Heike	<i>BBN-Geschäftsstelle</i>
13	Mühlhofer	Gudrun	Berufsverband der Ökologen Bayerns e.V. (BVÖB)
14	Persiel	Heinz-Werner	RG NI/HH/HB; BBN-Vorstand
15	Sandkühler	Carola	RG NI/HH/HB
16	Schmidt	Petra	Vereinigung Hessischer Ökologen und Ökologinnen e.V. (VHÖ)
17	Weingarten	Elke	RG BE/BB; BBN-Vorstand (Beisitzerin)
18	Werk	Klaus	HVNL; BBN-Vorstand
19	Witte	Karoline	RG BE/BB

#### **Tagesordnungspunkte**

- TOP 1: Begrüßung und Vorstellungsrunde
- TOP 2: Etablierung und Arbeit von Regionalgruppen und Mitgliedsverbänden
- TOP 3: Zusammenwirken mit Umweltverbänden
- TOP 4: Konkretisierung der Zielausrichtung der Treffen zwischen Regionalgruppen und Mitgliedsverbänden mit dem Vorstand
- TOP 5: Sonstiges

## TOP 1: Begrüßung und Vorstellungsrunde

Heinz-Werner Persiel begrüßt die Teilnehmer/-innen und eröffnet das Treffen der Regionalgruppen und Mitgliedsverbände mit dem Vorstand. Herr Persiel stellt die Tagesordnung vor, die dahingehend geändert wird, dass TOP 4 dem TOP 3 vorgezogen wird. Die Teilnehmer/-innen stellen sich vor.

## TOP 2: Etablierung und Arbeit von Regionalgruppen und Mitgliedsverbänden

- Wie werden die Gruppen aktiv?
- Erfahrungen zu guten Veranstaltungsformaten und Aktivitäten in den Ländern
- Unterstützungsmöglichkeiten durch die Geschäftsstelle bei Tagungen und Konditionen

### RG BW

Frau Brabant berichtet, dass die RG BW einmal pro Jahr Fachveranstaltungen mit der Umweltakademie durchführt, die gut besucht werden. Anders verhält es sich bei Exkursionen, die nicht gut laufen.

### HVNL

Frau Bosch stellt die verschiedenen Veranstaltungsformate vor, die die HVNL mit Unterstützung ihrer eigenen Geschäftsstelle bedient:

1. **HVNL-Vorstand:** Alle 8 Wochen findet eine Sitzung des HVNL-Vorstands (11-12 Personen) statt sowie einmal jährlich eine Klausurtagung des Vorstands, bei der die Jahresplanung erfolgt. Aktuell steht ein Wechsel im Vorstand an.
2. **Herbsttagungen:** Zu übergeordneten Themen findet jeden Herbst eine Tagung (ca. 120 Personen) statt.
3. **Werkstattgespräche:** Zu einem gezielten Thema (z. B. Artenschutz in der Planung, Kompensationsmaßnahmen im Wald, Gewässerrenaturierung, Kulturlandschaft und Landschaftsbild) werden 4-6-mal jährlich für 2-3 Stunden unter der Woche (Di, Mi oder Do) Werkstattgespräche durchgeführt. Der Veranstaltungsort soll in mittlerer Erreichbarkeit der HVNL-Mitglieder liegen. Die Themenfindung erfolgt durch den HVNL-Vorstand, der Lösungsansatz kommt dann aus der Praxis, woran sich Planungsbüros und Verwaltungen paritätisch beteiligen. Die HVNL-Geschäftsstelle verschickt die Einladungen und beschafft die Räumlichkeiten. Referenten-Honorare werden keine gezahlt.
4. **Arbeitskreis der UNBs:** Die HVNL-Geschäftsstelle organisiert 3-4-mal jährlich das Treffen des Arbeitskreises der UNBs (ca. 20 Personen), an dem auch 2-3 HVNL-Vorstandsmitglieder teilnehmen.
5. **Exkursionen:** Zusammen mit der VHÖ wird jeden Sommer (Kartier-Saison) eine Exkursion angeboten. Hierfür wird ein Honorar von ca. 100,- € gezahlt. Die Kosten der Exkursion belaufen sich für die Teilnehmer/-innen auf zwischen 20 und 30 €. Hierbei wird eine Kostendeckung angestrebt. Die Exkursion findet werktags statt, wird durch die Geschäftsstellen von HVNL und VHÖ organisiert und von BBN-Mitgliedern besucht. Sie dient aber auch der Nachwuchsanwerbung.
6. **Neujahrsempfang:** Zusammen mit dem bdla, dem Fachverband Garten-Landschaftsbau und den Gartenamtsleitern wird jedes Jahr der Neujahrsempfang ausgerichtet. Der Fachverband GaLaBau sponsert die Veranstaltung.
7. **Politik-Gespräche:** In HE werden Gespräche mit allen Parteien geführt, was durch die Regierungswechsel begründet wird.

### RG ST

Herr Makala berichtet, dass nur sehr schwer Mitglieder für die RG zu akquirieren sind. Im Landesverwaltungsamt wurden zwar 30 neue Stellen geschaffen, jedoch konnte nur ein Mitglied geworben werden. Bekannt ist, dass ein Landrat UNB-Mitarbeitern/-innen untersagt hat, in der Regionalgruppe aktiv zu sein. Auch aus der Studentenschaft sind trotz Tagungstätigkeiten nur schwer Mitglieder zu akquirieren. Für die Durchführung von Veranstaltungen fehlt es an Kapazitäten.

### **BdBiol**

Herr Martin erläutert, dass die Leistungen des BdBiol gerne in Anspruch genommen werden, ohne dass daraus Mitgliedschaften erwachsen. Der Verband ist wenig aktiv.

### **RG SH**

Herr Liedl und Herr Martin schildern, dass sie keine Geschäftsstelle, kein Ministerium und keine Landesanstalt haben, die ihre Aktivitäten unterstützen. Derzeit laufen keine Aktivitäten. Es wird die Zielsetzung des Verbands allgemein, der Mitgliederwerbung und der Veranstaltungen hinterfragt.

### **RG NI/HH/HB**

Frau Sandkühler gibt zu bedenken, dass die Bezeichnung "Bundesverband" ungünstig sein könnte, da sie eine gewisse Nähe vermissen und stattdessen eine Ferne impliziere. Regionale Treffen, die eine Betroffenheit vermitteln, sowie die Definition der Zielgruppen seien wichtig zur Aktivierung weiterer Mitglieder. Eine gemeinsam mit der NNA durchgeführte Veranstaltung war gut besucht. Solche Veranstaltungen sollen auch zukünftig stattfinden.

### **RG SN**

Herr Franke schildert, dass die Fachveranstaltungen in Sachsen gut besucht werden, jedoch nicht dazu führen, dass die Regionalgruppe aktiver und größer wird. Herr Franke schildert, dass der BBN für den Aufbau politischen Drucks in Sachsen zu "klein" und hierfür generell eine Zusammenarbeit mit dem NABU erforderlich sei. Die Situation in SN sei speziell, weil Verwaltungsangestellte nicht an Veranstaltungen teilnehmen dürfen

### **RG NRW**

Herr Herberg berichtet, dass sich die Regionalgruppe derzeit im Aufbau befindet und insbesondere noch auf der Suche nach einem Sprecher ist.

### **RG BE/BB**

Frau Witte erläutert, dass die RG Berlin-Brandenburg aus Mitgliedern verschiedener Bereiche bestehe, so dass themenspezifische Stellungnahmen erarbeitet werden. Es besteht ein vierköpfiges Sprecherteam. Die Regionalgruppe trifft sich ca. 4-mal jährlich, abwechselnd in Berlin und Potsdam. Für die Durchführung von Veranstaltungen fehlt es an Kapazitäten.

### **AgN**

Frau Kotz berichtet, dass sich die AgN 2-mal jährlich für zwei Tage (Donnerstagabend und Freitag) trifft. Die AgN führt Gespräche mit Landtagsabgeordneten und in Ministerien, wo sie themenspezifisch feste Ansprechpartner/-innen haben, an die sie ihre Anforderungen adressieren können. Die Amtsleiter sind Mitglieder der AgN. Die AgN bietet keine Veranstaltungen an, weil es in BY eine gut funktionierende Akademie gibt, bei der sie relevante Themenfelder benennen können. Thematisch geht es bei der AgN mit ihren 240 Mitgliedern auch um Stellenhebungen und -mehrungen.

### **SBdL**

Frau Mas schildert, dass die Veranstaltungen des SBdL für Mitglieder kostenlos sind. Nicht-Mitglieder müssen jedoch einen Beitrag zahlen.

Abschließend wird diskutiert, was der Vorteil einer BBN-Mitgliedschaft sei:

- Kontakt zu Kollegen/-innen des Berufsfeldes
- Bereitstellung von Informationen und Positionspapieren mit Bezug zum Berufsfeld
- Beteiligung an themenspezifischen Arbeitsgruppen und Veranstaltungen.
- Beteiligung an der Diskussion fachlicher Themen.

### **Unterstützungsmöglichkeiten durch die Geschäftsstelle und Konditionen / Zwischenfazit**

Anhand der Berichte aus den Regionalgruppen und Mitgliedsverbänden wird deutlich, dass generell mehr Aktivitäten in Form von Veranstaltungen stattfinden würden, wenn man die personellen Kapazitäten für die Organisation hätte. Die Raumbeschaffung (meist kostenlos), die Themenfindung und die Konzeption

scheinen durch die Regionalgruppen und Mitgliedsverbände leistbar zu sein. Problematisch hingegen ist die Organisation (Einladungen schreiben und verschicken, Adressen recherchieren, Teilnehmergebühren erheben etc.).

Herr Herberg schildert, dass die Bundesgeschäftsstelle in Bonn generell bei der Organisation von Veranstaltungen Unterstützung leisten kann. Mit den regulären Kapazitäten der Geschäftsstelle kann das jedoch nicht geleistet werden, weshalb hierfür extra Kapazitäten eingerichtet werden müssten. Das würde sich aber finanziell nur tragen, wenn sich jede Regionalgruppe bzw. jeder Mitgliedsverband dazu verpflichten würden, jährlich mindestens eine Veranstaltung durchzuführen, um eine solche Kapazität dauerhaft etablieren zu können und die in der Geschäftsstelle entstehenden Kosten durch Teilnahmebeiträge refinanziert werden. Kostenfreie Veranstaltungen, also solche ohne Teilnahmebeiträge, könnten dementsprechend nicht durch die Bundesgeschäftsstelle organisatorisch unterstützt werden.

In HE werden z. B. Kostenbeiträge zwischen 25 und 30 € pro Person für eine Veranstaltung veranschlagt, mit der die Geschäftsstelle des HVNL finanziert wird. Für die Räumlichkeiten fallen in HE keine Kosten an, indem die Institution, die die Räumlichkeit zur Verfügung stellt, ihr Logo mit auf den Veranstaltungsflyer stellen darf. Mit ca. 100 Teilnehmern/-innen wird die Jahrestagung überschussorientiert bzw. kostendeckend durchgeführt. Die Referenten/-innen bekommen die Reisekosten erstattet, jedoch regelmäßig kein Honorar

Herr Knebel sieht jedoch auch ein paar Probleme. So sei die Themenfindung nicht einfach, weil das Thema auch politisch akzeptabel sein müsse. Auch sei es nicht so leicht, geeignete und gute Referenten/-innen zu finden und die Anzahl der Teilnehmer/-innen zu generieren, so dass die Veranstaltung ausfinanziert sei.

Im Anhang zum Protokoll ist eine Liste zur Kostenregelung für die in der Geschäftsstelle geleistete Arbeit zur Durchführung von Veranstaltungen. Die Kosten belaufen sich in der Regel nach Aufwand, der entsprechend nicht pauschaliert, sondern einzelfallspezifisch zu veranschlagen ist.

→ Vor der nächsten BBN-Vorstandssitzung im Mai 2016 werden die Regionalgruppen und Mitgliedsverbände verbindlich darüber befragt, ob sie mindestens einmal pro Jahr Bedarf an einer Veranstaltungsunterstützung durch die Bundesgeschäftsstelle haben. Darauf aufbauend kann in der Vorstandssitzung weiter beraten werden.

Frau Milkowski sagt den Regionalgruppen zu, ihnen aus der BBN-Geschäftsstelle eine aktuelle Mitgliederliste zukommen zu lassen, damit ggf. eine gezielte Ansprache einzelner Mitglieder möglich ist.

### **TOP 3: Zusammenwirken mit Umweltverbänden**

Seitens des BUND (Hr. Weiger) besteht Interesse daran, dass BUND-Mitglieder (lokal) dahingehend geschult werden, wie staatlicher Naturschutz funktioniert, welche Entscheidungsspielräume in welchen Verfahren bestehen bzw. nicht bestehen, was Beachtungspflichten sind. Dabei werde offensichtlich nicht erkannt, welche Möglichkeiten und Handlungsspielräume dem staatlichen Naturschutz verwehrt sind. Eine Schulung könne hier den Unterschied zwischen staatlichem und verbandlichem Naturschutz vermitteln, so dass man sich bei den Verfahren sinnvoll im Naturschutzanliegen gegenseitig unterstütze. In BY wurden bereits entsprechende Schulungen mit gutem Erfolg durchgeführt.

Weil der BUND bspw. in NW andere Prioritäten verfolgt, sollte ein diesbezüglicher Austausch zunächst in BY avisiert werden, wo Hr. Weiger persönlich aktiv ist.

Ein Zusammenwirken bei zukünftigen Themen wird vor allem mit dem Deutschen Verband für Landschaftspflege (DVL) und EuroNatur (als Organisation mit dem Ziel des grenzüberschreitenden Naturschutzes in Europa) angestrebt. Über Claus Mayr (NABU, Naturschutz international) und Lutz Ribbe

(EuroNatur und BUND) kann eine Brücke zu den Umweltverbänden geschlagen werden, weil beide zugleich BBN-Mitglieder sind.

#### **TOP 4: Konkretisierung der Zielausrichtung der Treffen zwischen Regionalgruppen und Mitgliedsverbänden mit dem BBN-Vorstand**

Das Treffen der Regionalgruppen und Mitgliedsverbände mit dem Vorstand soll weiterhin einmal jährlich stattfinden. Hierbei soll jeweils ein Fachthema im Fokus stehen, das sowohl auf Bundesebene als auch für die Bundesländer relevant ist. Für das Treffen in 2017 werden folgende thematische Vorschläge diskutiert:

- Erarbeiten von Positionen
- Schärfung der grundlegenden Zielrichtung des BBN
- Anerkennung bei Gesetzgebungsverfahren
- Erarbeitung eines Positionspapiers vor der Bundestagswahl 2017, das an alle Fraktionen weitergegeben werden soll

Beim nächsten Treffen im Frühjahr 2017 soll ein vorbereitetes Wahlpapier mit den BBN-Positionen zu bestimmten Themenfeldern für die Bundestagswahl 2017 Hauptgegenstand der Diskussionen sein. Darüber hinaus soll das Ergebnis des DNT 2016 in Magdeburg behandelt werden.

Für die folgenden Treffen ist vorgesehen, dass zwei Personen Themenvorschläge unterbreiten, abstimmen und für das Treffen inhaltlich so vorbereiten, dass es dort dann zielgerichtet diskutiert werden kann.

Als nächster Termin für 2017 sind der 18.02.17 oder der 11.03.17 avisiert. Hierzu wird der Vorstand entscheiden und einladen.

Sofern ein Süd-West-Treffen bzw. Nord-Ost-Treffen der Regionalgruppen und Mitgliedsverbände angestrebt wird, wird dies von den Beteiligten selber organisiert.

#### **TOP : Sonstiges**

- **Mitgliederversammlung / Vorstandswahlen**

Bei der nächsten Mitgliederversammlung am Rande des DNT 2016 in Magdeburg werden wieder Vorstandswahlen durchgeführt. Weil Hans-Werner Blank, der für die Arbeitskreise dem Vorstand beisitzt, und Elke Weingarten, die für die Regionalgruppen dem Vorstand beisitzt, nicht erneut kandidieren, werden für hierfür zwei neue Beisitzer gesucht, die sich zur Wahl stellen.

- **Typo-3-Schulung**

Seitens des Vorstands wird angeboten, eine Typo-3-Schulung für die Regionalgruppen anzubieten. Diese kann am 09.04.2016 oder 16.04.2016 (jeweils in Bonn) oder aber am 23.04.2016 (in Kassel) durchgeführt werden. Rückmeldungen hierzu bitte an den Vorstand!

- **Hugo-Conwentz-Medaille**

Beim DNT 2016 wird die Hugo-Conwentz-Medaille verliehen. Vorschläge zur Verleihung sollen mit einer kurzen Begründung dem Vorstand vorgelegt werden

- **DNT 2018**

Erste Gespräche zum DNT 2018 finden im März 2016 statt. Als Gastgeber-Bundesland sind SH und HH im Gespräch.

Berlin, Bonn, Hannover den 23.03.2016

Elke Weingarten, Heike Milkowski, Heinz-Werner Persiel

## Anhang

### Kostenregelung für in der Geschäftsstelle geleistete Arbeiten zur Durchführung von Veranstaltungen – Leitlinie

Aufgabe	Veranstaltungen von Regionalgruppen	Fachveranstaltungen
<b>Erstellung von repräsentativen Programmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fertige Programme werden kostenlos auf der Website eingestellt</li> <li>Bearbeitungsaufwand für die Gestaltung: Kosten nach Aufwand</li> </ul>	Kosten nach Aufwand
<b>Nutzung der Adressen für den Versand</b>	Kostenlos	Kostenlos
<b>Abgleich von Adresslisten</b>	Kosten nach Aufwand	Kosten nach Aufwand
<b>Mehrfache Bewerbung einer Veranstaltung</b>	Kostenlos	Kosten nach Aufwand
<b>Anfertigung von Teilnehmerlisten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Online Anmeldung kostenlos</li> <li>Erfassen von E-Mail-Anmeldungen, Fax-Anmeldungen nach Aufwand</li> </ul>	Kosten nach Aufwand
<b>Anfertigung von Teilnehmerschildchen</b>	Kosten nach Aufwand	Kosten nach Aufwand
<b>Information von Teilnehmern und Referenten, Auskünfte</b>		Kosten nach Aufwand
<b>Zusammenstellung und Versand von Info-Material für Tagungsteilnehmer</b>	Kosten nach Aufwand	Kosten nach Aufwand
<b>Ausstellung von Teilnahmebescheinigungen</b>	Kosten nach Aufwand	Kosten nach Aufwand
<b>Mahnung Teilnehmergebühren</b>	Kosten nach Aufwand	Kosten nach Aufwand
<b>Buchung von Teilnehmergebühren</b>	Kostenlos (wenn Gebühren bei einer Veranstaltung bar eingenommen und einmalig eingezahlt werden)	Kosten nach Aufwand
<b>Anerkennung von Veranstaltungen als Fortbildung (z. B. durch Architektenkammern der Länder)</b>	Kosten nach Aufwand	Kosten nach Aufwand